## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Der Volksfreund. 1901-1932 1906

132 (9.6.1906) Erstes Blatt

# Volksfreund

Cageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gefehlichen Feiertage. — Abonnementspreis: ins haus durch Träger gugefiellt, monatlich 70 Pfg., nierteljädrlich Wil. 2.10. In der Expedition und den Ablagen abgeholt, monatlich 60 Pfg. Bei der Poft bestellt und dort abgeholt Wil. 2.10, durch den Briefträger ins haus gebracht Mil. 2.52 viertelfährlich.

Rebaftion unb Egpebition; Suifenftrage 24. Telefon: Rr. 198. — Postzeitungsliste: Rr. 8144. Sprechstunden der Redaltion: 12—1 Uhr mittags. Redaltionsschluß: ½ 10 Uhr vormittags. Inserate: die einspaltige, Neine Zeile, oder deren Raum 20 Bfg., Lotal-Inserats dilliger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluß der Annahme von Inseraten für nächste Rummer vormittags 1/2 8 lihr. Größere Inserate müssen tags zukoz, spätestens 3 lihr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags 1/28—1 lihr und nachmittags von 2—1/27 lihr.

NY. 132.

atz

lithes

m

atur.

Mrt.

e auf

aller

rmale

nnerr

ginf.

Tur.

eftor.

ent laben.

igung 158.15

Co.

nen

ans

ud).

höheren enstraße

nie, ges

Angust es jähre ts, Rat-

amt.

Der .

von hier, ershofen. uthauien, eatharine

Josef indruder Bligen uhdamm, ine Bar

ger bon
it Anna
Friedrich
Sergeant
von bon
verl von
Akagdaseim. Dr.
n Manns
im. pr.
niter, mit
Mathias
mer hier,
leienbad.
Rappels
itt KathaMagiSattler n.
ite Kungiel Gunte
mieur la

Erstes Blatt.

Karlerube, Samstag den 9. Juni 1906.

26. Jahrgang

ber fampjeslininge Beodachter, jahon den ersten ett.
infel des Bolksfreund, in welchem ein Freund
unseres Blattes seine schroff ablehnende Stellung
ur Importierung der Männerklöfter in Baden
vräzisierte, auf und prägte das logisch unsimmige
Bort von der jungliberalen badischen Sozialdemokratie. Schwerlich würde das sührende Bentrumskratie. Schwerlich würde das sührende Bentrumskratie in der Ordensfrage sein. Mahgebend ist für blatt sich in die Ansicht eines einzelnen Sozialdemo-troten inbezug auf die Zulassung von Männer-löstern, die auch von der Redaktion des Bolks-freund durch den ausdrücklichen Vermerk, sie sei von freundeter Seite um ihre Beröffentlichung gebeien worden, lediglich als die Meinung des Artifelschreibers gekennzeichnet wurde, so eigen-jung verbissen haben, wenn es nicht wüßte, es liegt genügend politischer Zündstoff vor, um die vorhandene Entrüstung über den genöten Terrorismus und die allbefannte religiöse ndusdiamkeit in hellen Flammen auflodern zu lien. Insofern also ist die bewiesene Aufregung des Beobachters ein gut Teil Befenntnis der eigenen

ein lautes Echo findet, dann haben wir Debatten ft mahrten, ift man im Laufe ber letten Woche nahmegesete aufzufaffen ift. md Wonate mehr und mehr zu Kompromißbe-dlüssen — z. B. in der Frage der Vermögenssteuer, der Schulvorlage, der Eisenbahntarifreform 2c. pelommen. Diese nicht neue Methode ilbt im Laufe der Zeit ganz von selbst ihre "wohltätige" Wirkung aus und läßt im Interesse des gemeinsamen Zweds bließlich auch die religiösen Gegenfätze etwas in den Sintergrund treten.

Es ist möglich, daß wir uns täuschen; aufmerkme Beobachtung des Ganges der parlamentariben Maschinerie bat uns indes diesen Gedanken don des öfteren nahegelegt.

Um so größere Aufgaben treten alsdann an die ozialde motratische Fraktion heran. Die hat bei diesen Plänkeleien der beiden bürgeriden Parteien den Borteil einer flaren, festen Weltuidjanung. Sie ist nicht gebunden durch schwächide Riicigichtnehmerei auf die Interessen der einen der anderen Machtgruppe. Da fie aber in aus-dlaggebender Stellung sich befindet, wenn der Nod und das Zentrum lediglich auf ihre eigenen Stimmen abheben, ift ihre Berantwortung gemachien. Das betonte auch ausdrücklich unser Artikeldreiber in Nr. 128 unseres Blattes, als er den Ber-

Sest man diese größere Berantwortung richtig borans, weil die sozialdemokratische Fraktion als das Zünglein an der Wage" nun einmal höhere bedeutung erlangt hat, so ist damit nicht gesagt, daß fie eben deswegen neue Wege einzuschlagen, eine neue Taktik zu inaugurieren hat. Das würde geschehen, folgte sie willenlos den geieichneten Spuren des Berfaffers der angezogenen Artifel in Nr. 128 und 129 Boltsfreund, die den Titel tragen: Die Bulaffung der Orden und die Sozialdemokratie.

Miederung und im folgerichtigen Aufbau des Geankenganges im ersten Angenblid für den schroffen Benner des Ultramontanismus und der Hierarchie Ir fatholischen Kirche etwas Bestechendes haben. das hat auch die liberale Presse sofort erannt und den beiden Artifeln hohe Beachtung geidenkt. So schließt der Mannheimer Genetalanzeiger, nachdem er den Inhalt unserer
Artikel wiedergegeben, mit der Bemerkung: Das ist
eine sehr deutliche Absage an das Zentruml Und
die demokratische Frankfurter Zeitung ferder Geiste unterrichtet, so wirkt diese verschiedenartige
tigt den Besechten wie kolat oh: tigt den Beobachter wie folgt ab:

mend für die Haltung der badischen Sozialdemo-fratie in der Ordensfrage sein. Maggebend ist für sie ihre bisherige parlamentarische Haltung gegen-über jedem Ausnahmegeset und maßgebend ist der Bunkt 6 des 2. Teils des sozialdemokratischen Programms, welcher bekanntlich lautet:

Wir fordern: Erflärung der Religion zur Brivatsache; Abschaffung aller Auf-wendungen aus öffentlichen Mitteln zu ftrchlichen Bweden. Die firchlichen und religiöfen Gemeinschaften find als private Bereinigungen zu betrachten, welche ihre Angelegenheiten volltommen felbständig ordnen.

Aus diefen beiden Leitfaten entwidelt fich logi-icherweise von felbst die Frage: Sind die Bestim-Schuld.

Benn bei den Kultusdebatten in der nächsten die Nichtzulassung der Orden in Baden betr., au 3-nahmen des Habrum die krage: Sind die Bestimmungen des § 11 des Geses vom 9. Oktober 1860, die Nichtzulassung der Orden in Baden betr., au 3-nahmen die krage: Sind die Bestimmungen des § 11 des Geses vom 9. Oktober 1860, die Nichtzulassung der Orden in Baden betr., au 3-nahmen heiden Habrum die bekannten §§ 16b und 16c des badischen Kirchengesetzes, den Mißbrauch des geistsinden Anders der Konten Baden unter das seine Anders der Konten Baden betr. Diese Frage muß mit

## Die Münchener Jehrer-Versammlung.

H. Sch. Wenn das Wort "Ende gut, alles gut' ichen Lehrerversammlung, sondern er schleuderte es gnügt hatte, eine fleine tapfere Minderheit nieder-

Behrertages ber Streit um die Gimultan. dule. Um fie war feit zwei Jahren ber Rampf bon der Simultanfchule die Befreiung ber Schule mag zugegeben sein, daß sie in ihrer logischen Mitbestimmungsrecht ber firchlichen Konfessonen auf die Schnle, jum mindesten auf den Religions-unterricht, juläßt. Der Korreferent zu diefer Frage, ber in einer bon feinem Standpunfte aus nicht ungeschickten Beise für die reine Konfessionsschule eintrat, hatte fo unrecht nicht, wenn er ber Simultanschule Zwieschlächtigkeit vorwarf; wenn der Lehrer Auffassung verwirrend auf das Kind. Andererseits Ber objeftib lieft und denft, wird den in dem ift natürlich die Forderung der Konfessionsschule, Artifel entwidelten Gedankengang durchaus nicht bie der Korreferent vertrat, vom Standpunkt der in infonsequent finden, wie der Beobachter glau- modernen Belt- und Lebensauffassung noch viel

Unsere beutige Nummer umfaßt mit dem Unterhaltungsblatt 3 Blätter mit 28 lieber, wenn die Sozialdemokratie sich g. e. g. e. n. die gewohnheitsgemäß hinter den Führern und dem Unterhaltungsblatt 3 Blätter mit 28 lieber, wenn die Sozialdemokratie sich g. e. g. e. die Bulassung der Alöster erflären würde. Das 3 kin diesem Vonden von damburger "Abatschlämms" von dangtischen Berden des Keiten.

Orden und Sozialdemokratie.

Die am nächten Wondag im badischen Landbag im badischen Berdinging der Sozialdemokratie gar ichten berdingen Berdinging der Sozialdemokratie gar ikrebte diese Bentrums anbelangt, so weiß die Berdinging der Sozialdemokratie gar ikrebte diese Bentrums anbelangt, so weiß die Berdinging der Sozialdemokratie in Trüben schlämpting der Sozialdemokratie gar ikrebte diese Bentrums anbelangt, so weiß die Berdinging der Sozialdemokratie in Trüben schlämpting der Sozialdemokratie gar ikrebte diese Bentrums anbelangt, so weiß die Berdingingskreden, gefeiert wurden, so häte man hab ikrebten berdingen kontage erledigt sein sosialten von ihnen erwarten müßlen, daß in der den einer in bereits ihre Schatten borans. San gterig griff der Schulen Der das Bentrumspartet, werden der schulen der den ein Freunk in welchen ein Berdingskreden, gefeiert wurden, so häte und wie wir, daß die Berdingingskreden, gefeiert wurden, so häte und weiße fie auch in Winden und die der field und und die der schulen der Schulen der Schulen Sc Briide zur Berständigung geöffnet; wir Lehrer, die stimmen. wir von den nichtpädagogischen Berschlechterern der Aber d preußischen Bolksichule nicht einmal um Rat gefragt worden sind, haben euch ungefragt auf das freisinnige bayerische Landtagsabgeordnete inständigste gebeten, der Schule nicht die ärgste Schubert, sich nicht bersagen, nochmals sachlich Schande anzutun, wir haben uns deshalb bisher auf die berhandelten Gegenstände einzugehen und auf die bescheidene Forderung der Simultanschule beschränkt, einer Schulgattung, die ja schon längst gamburger und Bremer zu sagen. Er schwang sich eristiert, und die nirgends Unheil angerichtet har: aber - fo hatten die Lehrer in München fortfahren muffen — ihr habt nicht auf uns gehört, ihr habt lebhaften Protestes der Bremer und Samburger die Simultanschule in ihren geringen Ansätzen "zum Hungertode verurteilt", ihr wollt grundsäylich die Schulreaktion, also wollen wir auch grundsäylich den Schulfortschritt, also beschränken wir uns für-derhin nicht mehr auf die laue Forderung der Si-multanschule; fort mit aller staatsmännischen Rechnungsträgerei, fort mit aller bemütigen Kompromiffelei, wir wollen böllige Erennung von Schule und Rirche, wir wollen die rein weltliche Schulel Go hatten die Lehrer in München fprechen

muffen, und der Antrag der Bremer und Hamburger Mahnung zurief, beffer als bisher zu ihrer Lehrer hätte dazu die Sandhabe geboten. Aber die Ueberzeugung zu fiehen. Wie ein Beitcin lautes Echo findet, dann haben wir Debatten metwarten, wie sie der badische Landtag seit langem nicht erlebt hat. Wir sagen: Benn! Und gestehen werden. Man kann drehen und deunichten wir seine klasse der Staatsbürger ein besond werden. Won ihnen eine längere Redezeit den, wie man will, die angezogenen Bestimmungen siehen klasse der Staatsbürger ein besond werden. Wohl hat mon ihnen eine längere Redezeit den, wie man will, die angezogenen Bestimmungen siehen klasse der Staatsbürger ein besond wir den die den die klasse der Staatsbürger ein besond wir den die den die klasse der der der den die klasse der den die klasse der der der den die den die klasse der der der den die den die klasse der der den die klasse der der den die den die klasse der der der den die klasse der der der den die den die klasse der der der der der den die d burger Professor Biegler, ber auch trot aller ichonen Borte über Demokratie, Sozialismus und Individualismus vor den Konfequengen feiner radifalidillernden Worte gurudgewichen war, betonte Solzmeier unter geschidter Fortsührung eines von Ziegler gebrauchten Beispiels aus dem alten Rom die Notwendigkeit, von Halbheiten zur vahr ware, so dürfte man mit dem Ergebnis der entschlossenen gangen Arbeit überzugehen. Dit wahr ware, so durfte man mit dem Ergednis der einschienen ganzen arbeit uberzugehen. Att soehen beendeten deutschen Lehrerversammlung in Miesengewalt der Auf all unser Streben nach München sehr zusrieden sein, dem die zweite und Freiheit die Gewalt der Kirche und des Christen- letzte Hauptversammlung schloß mit dem Worte: tums. Gegen diese Riesengewalt helfe nur ein "Es stände besser um Deutschland, wenn seder denso großer Riesengedanke: Die Volkschlassen, der nicht driftlich sein, inemand das Kecht haben, micht driftlich sein, inemand das Kecht haben, Aber der dies Bort fprach, ftand damit nicht im im Ramen der Rirche der Bolfsichule Borichriften Einflange mit der übergroßen Mehrheit der deut- ju machen. Es war deutlich zu spuren, wie diefe egerifchen Worte der Mehrheit ber Behrerberfammgerade dieser Mehrheit im lodernden Zorn empörter lung jähes Entsetzen einflößten. Aber Holzmeier Männlichkeit ins Gesicht, weil sie sich nicht damit be- fuhr kaltblütig fort: Der Gedanke sei nicht so unerhört, wie er icheine, auch unfere Universitäten sustimmen, sondern weil sie diese auch noch im seien nicht christlich, auch sei es lange ber, daß die Bilosophie die Magd der Kirche war; es sei ferner Wie vorauszusehen gewesen war, bildete ben nicht unerhört, daß unfere Runft und Biffenschaft, eigentlichen Hauptpunkt des die sichrigen deutschen daß die Lessing, Goethe, Schiller nicht driftlich Lehrertages der Streit um die Simultan- seien. Der bon der Kirche freie Geist solle edoch nicht nur herrschen in unseren Universitäten, Drden im Großherzogtum Baden fritisch zu erertern.
Drden im Großherzogtum Baden fritisch zu erertern.
Sett man diese größere Berantwortung richtig

Den Lehrerbereine gegangen; man hatte sich davon heitsschule seine Berechtigung, wenn er die Schule
ben früheren bedeutet, ist die Tatsache, daß zum
heitsschule seine Berechtigung, wenn er die Schule
bom Kindergarten bis zur Universität umfasse, und
geschrieben Schule
bom Kindergarten bis zur Universität umfasse, und
geschrieben Schule
bom Kindergarten bis zur Universität umfasse, und
geschrieben Schule
bom Kindergarten bis zur Universität umfasse, und
geschrieben Schule
bom Kindergarten bis zur Universität umfasse, und
geschrieben Schule
bom Kindergarten bis zur Universität umfasse, und
geschrieben Schule
bom Kindergarten bis zur Universität umfasse, und
geschrieben Schule
bom Kindergarten bis zur Universität umfasse, und
geschrieben Schule
bom Kindergarten bis zur Universität umfasse, und
geschrieben Schule
bom Kindergarten bis zur Universität umfasse, und
geschrieben Schule
bom Kindergarten bis zur Universität umfasse, und
geschrieben Schule
bom Kindergarten bis zur Universität umfasse, und
geschrieben Schule
bom Kindergarten bis zur Universität umfasse, und
geschrieben Schule
ben geschrieben Schule
ben frühren bedeutet, ist den frühren bedeutet, ist davon
beine gewissen den Geist der Furchtschaften
ben frühren bedeutet, ist davon
beine gewissen den Geist der Furchtschaften
ben keitsschaften Schule
ben geschaften Beraften Born
ben frühren bedeutet, ist davon
beine geschaften Beraften Born
beine geschaften Beraften Born
beine geschaften Beraften Born
beine geschaften Born Ronfessionsschule", fo stellten die deutschen Bolts- Redner streifte mit icharfen Borten die Rudftandigfeit der bundesstaatlichen Wahlspfteme, die das Bischen Schulreaftion sagte, das dürfen die Bremer genüber. Auch bei der Lehrerversammlung klang es Mitbestimmungsrecht des Bolles an der Schule aus- und Hamburger mit größerem Rechte von fich sagen: genüber. Auch bei der Lehrerversammlung flang es Weitbestimmungstegt de Sturm der Entrüstung er- Die Bestegten von gen sein! Die wolt- durch viele Reden immer wieder hindurch, daß man schließen. Einen großen Sturm der Entrüstung er- Sieger bon morgen sein! Die wolt- von der Simultanschule die Besteiung der Schule regte er, als er mit fühlen Worten die Bibel liche Schule ist die Forderung der größten Kulbon ber Rirche erwartet. Alle liberalen Rebner, als Quelle für ben Sittenunterricht die dieses Thema variierten, erzielten deshalb auch den unsere Zeit gebrauche, ablehnte; es gebe turbewegung unserer Zeit, der so zialdemostillrmischen Beifall. Run ist aber die Simultan- in der Bibel kaum einen einzigen sittlichen Grundichule auch nur eine Halbheit, die keineswegs die sah, den man für die Bedürfnisse der Gegenwart gemis die Sozialdemokratie zum Siege gelangen Trennung der Schule von der Kirche herbeisührt, nicht erst zurechtkneten müsse. Der Redner schloß wird, so gewiß wird auch die weltliche Schule siegen! Witbestimmungsrecht der kronsessionen zu lassen und die weltliche Schule zu verlangen. Sie haben die Götter der Bufunft an Bord!"

Ueberraschenderweise erzielte ber Redner, ber don während feiner Ausführungen abwechselnd

Aber die Sache hatte noch ein Nachspiel. In feinem Schluftwort fonnte der zweite Borfitende, der Anträge als unreife Produfte hinzustellen. Tros gegen diesen schnöden Migbrauch des Schluftworts griff ber erfte Borfigende nicht ein und Berr Gchubert redete provozierend weiter. Da rig den Samburger und Bremer Delegierten, darunter alten Herren wie Scheel und Bolgaft, die Geduld und unter Protestrufen berliegen fie ben Gaal. Rur ber Borfigende des Bremifchen Lehrerbereins, der wie Holzmeier vom bremischen Senate gemaß-regelte Lehrer Lii de king, ertrotte sich ein Wort der Abwehr noch nach dem Schlußwort, und er war es, der ben beutschen Lehrern die eingangs gitierte Uebergeugung gu fteben. Wie ein Beit-ichenhieb muß diese Bemerfung auf die gablreichen

ebenfalls nicht im Ginne wirklichen Fortschritts erledigt. Gie will die Lehrerinnen zwar bulden in der Schule, aber fie schätt die Fähigfeit der Frau für die öffentliche Erziehung so sehr viel geringer ein als die des Mannes, daß Selene Lange, die befannte Borfigende des Bolfsichullehrerinnenbereins mit Recht fagen burfte, die vorgeschlagenen Thefen bedeuteten eine Beleidigung für die Lehrerinnen. Erot aller verschleiernden Worte flang aus dem Referat und aus ben Reden ber meiften Distuffions. redner deutlich ber ablehnende Standpunkt des herrschenden Mannes, der nichts von seinen Privilegien abgeben will, hervor. Die Lehrerinnen werden gegen die auch in der geschäftsordnungsmäßigen Erledigung biefer Frage sum Ausdruck gefommene Unduldsamfeit der Lehrerversammlung in einer besonderen Bersammlung Protest erheben.

So fann man die diesjährige beutsche Lehrerversammlung nicht mit einem Gefühl der Befriedigung verlaffen. Der alte, seit Jahrzehnten vorerricende Beift der hafenbergigen, Tiberalen Rechnungsträgerei und die Furcht vor ben etwaigen "Folgen" hat fich auch in München wiederum siegreich behauptet. Aber der große Fortidritt, ben ber biesjährige Lehrertag vor

Uniformichmergen.

Ein wahres Wort iprach über dieses jammervolle durch Beifall und durch Zischen unterbrochen wor- Kapitel neudeutscher Entwidlung der Abg. Zehn -den war, am Schlusse lebhaften und anhaltenden ter am Mittwoch in der Kammer. Seine treffen-Beifall, ber allerdings weniger aus ben Reihen ber ben Ausführungen fanden die lebhafte Buftimmung Delegierten als aus benen ber vielen Lehrergafte bes Saufes. Er fagte: Es hat mich eigentiimlich fam. Die Distuffion brebte fich fortan borwiegend berührt, bag auch bier wieder Betitionen eingefomum die "raditalen" Ideen aus den beiden Sanfa- men find um Unichaffung bon Unifor. ftabten; teils suchte man in kleinlicher Polemit men. Wenn ich berartige Betitionen bore, so muß damit fertig zu werden, wie der Berliner Lehrer ich immer denken, die Leute sind doch ichlecht unter-Bretel, dem sich auch Professor Ziegler an-richtet über das, was in ihrem Interesse liegt, denn folog, teils versuchte man die Bremer Anregungen das werden sich doch die Leute, die jolche Betitionen ernster zu würdigen, so der bessische Schulrat einreichen, selbst fagen muffen, daß man leicht auf Scherer und ber Münchener Lehrer Gut mann, den Gedanken kommt, daß Leute, die um Uniforben machen möchte. Aber er pakt für seine Zweden modern das der und derendigter. Es ist bekannt genug, daß es die underechtigter er ihn als "verden micht und darum diskreditiert er ihn als "verden das der und derendigter. Es ist bekannt genug, daß es die underechtigter er ihn als "verden micht und darum diskreditiert er ihn als "verden met und die Herberten das ern der und die Herberten das ern die Frankf. Zeitung spricht dann noch davon, das das Zentrum, pockend auf die sozialdemokratische Gegeneiter die Gegeneiter die der kliede Gegeneiter beschwert fich darüber, daß die Aermel gu ture find | det Millionen für Ranonen und neue Schlachtschiffe, auftreten, es ginge ihnen fo ichlecht, bag fie faum mehr leben fonnten.

Bum Bolfeichulgefegentwurf

hat bie Kommission der Ersten Kammer folgende Resolution vorgeschlagen: "Die Kammer spricht die bestimmte Erwartung aus, daß die Ordnung ber Behrergehälter in Bufunft jeweils gleichmäßig mit ben entsprechenden Rategorien des Gehaltstarifs erfolgt." Damit ift ben Lehrern ein Wechsel auf die Bufunft ausgestellt, mit bem fie gegenwärtig nicht biel angufangen bermögen, jumal bie Erfte Rammer auch in Borichlag gebracht hat, daß das Höchstgehalt erft in 28 Jahren ftatt in 20 erreicht werbe.

Bur Bahnhofsfrage in Durlad.

Endlich ift ein weiterer Schritt gum Umbau bes biefigen Bahnhofes gemacht. Auf 25. bezw. 27. Juni ist Tagfahrt angesetht zur Entgegennahme der Er- Porf dirigiert worden. flärungen derjenigen in Betracht tommenden Grundftudsbefiger, mit benen eine Ginigung bis jest nicht erzielt wurde. Das ift der erfte Schritt jum Enteignungsverfahren und jur endgiltigen Festlegung der Bahnlinie.

Diejenigen Optimiften, welche glaubten, Die Inangriffnahme des Baues erfolge bestimmt noch in diesem Jahre, werden nunmehr einsehen, daß diese Hoffnung wie schon oft trügerisch war, und sich damit tröften, daß es "vielleicht" nächstes Jahr soweit kommt. Wir werden bann glüdlich 7 Jahre nach ber Genehmigung des Umbaues burch ben Landtag soweit sein, daß vielleicht "der erste Spatenstich" gemacht wird. Die Bauzeit ist auf 5 Jahre vor-gesehen, so daß "vielleicht" 1912 der neue Bahnhof bem Betrieb übergeben werden fann, d. h. etwa-15 3 abre, nachdem die Ungulänglichkeit ber bisherigen Bahnhofsanlage offiziell anerkannt wurde. Benn das keine "zweckmäßige Eisenbahnbaupolitik" ist, wissen wir nicht, was man darunter versteht.

Die junge Garbe.

Die erfolgreichen Bestrebungen ber Cogialdemofratie, die jungen Arbeiter für die flaffenbewußten Beftrebungen ber modernen Arbeiterbewegung au intereffieren, fie aus der falfchen Auffaffung über bie Lage bes Boltes, die ihnen in der bom Rlaffenftaat eingerichteten und beeinfluften Schule beigebracht worden find, herauszureißen, erregen bei ber reaffionaren Gesellichaft Furcht und Entseten. Die Gegner wiffen, daß es mit ihrer Berrichaft und mit ihrem Einfluß umfo eher zu Ende geht, je schneller und mehr die Jugend über ihr volksberräterisches Treiben aufgeklärt wird. Und nach alter Gewohnheit wird in den Blättern der Gegner berfucht, die junge Bewegung su diskreditieren, indem man fie mit Beschimpfungen überhäuft. Daß bei diefer Bete Bentrums- und flerifale Blatter nicht fehlen dürfen, ift felbftverftandlich. Go fchrieb das in Bürzburg erscheinende klerikale Blatt Der Folge haben sollte, daß die Diplomaten

"In Befthöhlen und Spelunken treiben die hal-Bott und feinen herrn anerkennt. Bogu auch einen Gott und einen Berrn für Fünfzehnjährige, Iangen muffen. bei deren Gesprächen Bordellwirte bas Erröten wieder lernen würden."

ichen Jugend dient die Nummer 3 ber Jungen Garde, dem frommen Blatte also: Wenn die Proletarierkinder in Bahrheit forperlich und sittlich fo beruntergefommen waren, wie es hier behauptet wird, so wäre das gegen unsere heutige Gesellschaftsordnung die schwerfte Unflage, die fich benfen läßt. Wenn ein Staat oder eine im Staat herrschende Rlaffe es nicht mehr berhindern fann und will, daß der Nachwuchs der unterdrüdten Rlaffe leiblich frant und feelisch verderbt wird, fo ift biefe Gejellicaftreifgum Untergang. Ber trägt aber die Schuld, wenn die Buftande wirklich fo maren, wie Der Arbeiter nachbetet? Baren es nicht die driftlichen Stüten bon Thron und Altar, die dem Bolfe burch Bucherzölle Brot und Bleifd berteuert haben. Ift es ein Wunder, daß bei fchlech ter Ernährung ber Maffen die Schwindsucht in Die Arbeiterwohnungen einzieht? Und wer verschwen-

Bon Max Winter in der Biener Arb.-8tg.

linten das icharf umriffene Gleticherhaupt

1706: Eine Maultierkaratvane friecht auf fcma-

mel hinten eine Falte wirft, und derartige Lappa- wirklichen Erziehungsanstalt zu machen? Und wer auftreten, es ginge ihnen so Welter bestauptung zwingt Hunderttausende von der Fabrik gegen kargen Lohn zu schaffen, während daheim die Kinder ohne Aufsicht sind? Ift es nicht die dittere Not, ist es nicht die dittere Not, ist es nicht die erbärmliche heutige "Ordnung", die zahllosen Arbeitern Bater und Wutter und damit die Erziehung raubt? Und da wagen es diese christlichen Beuchler zu lärmen über Dinge, die sie selbst herbeigeführt haben, und gleichzeitig zu höhnen über die Organisationen, die eine seitig zu höhnen über die Organisationen, die eine schönere Aufunft sie bereitstern iconere Bufunft für bie Arbeiterjugend berbeiführen wollen . . . Wir geben unbeirrt unsern Beg weiter. In ber Arbeiterflaffe ruht trop Not und Ausbeutung eine solche Fülle gewaltiger sittlicher Kraft, daß aus ihr siegessicher die "junge Garbe" ber Zufunft hervorgehen wird.

Ginen neuen Pfarrvermefer

hat Eldesheim nunmehr befommen. Bifar

In den letten Tagen hat fich gur Tragit noch die Romif geftellt. Der fuspenbierte Bfarrer fammelt Unterschriften; allein es geht diesmal nicht gegen Raffenauflage herftellen laffen und nun muffen bie Befteller ihre Namen in eine Lifte eintragen. Er foll ichon an die bunbert Bilder abgefest haben.

Uns fcheint bas Bilb nur bollftandig gu fein, wenn die Bombardements auf das Beh. rerhaus recht deutlich fichtbar auf dem Bild verzeichnet find.

# Deutsche Politik.

archischer Couleur bort, foll das Berdienst des besten Schicht, der Arbeiterklaffe. Besuch befindlichen deutschen Raisers fein, in-bem fie bem Ronig bon Italien, als ihrem "britten treuen Berbunbeten ben Musbrud" ihrer "unberänderlichen Freundschaft" telegraphisch über-mittelten. Biftor Emanuel hat darauf telegraphisch schaft entgegenzunehmen"

Es ift fein Unlag, von diefem Depeschenwechsel biel Aufhebens gu machen. Er hat teinen bieren. Bener hat fie ben Zwidauer Maurergrößeren Wert, als die in jeder Thronrede ftreik für erloschen und das Streikbureau für auf-borkommenden Friedensversicherungen, die nicht gelöst erklärt, überdies dem Wirt Seisert bei Strafe daß 79 Mandatsprüfungskommission wird das W bindern, daß die fo "friedfertigen" Regierungen ihre Bolfer in immer neue und immer toftspieligere Riffungen friirgen, auch nicht bindern, daß ungedidte Bande und Beigiporne von Diplomaten, wie der bummen Marolfo-Affare erlebt haben.

darfer an bie Bügel genommen werben Kinder ihr Wesen, die Blässe und Magerseit der Schwindsucht auf den Gesichtern und das Schwindsucht auf den Gesichtern und das Schwaden, aber auch schließlich das min de fte sein, was die gang friedfertigen Bölfer von den Regierungsmännern hüben und brüben ber.

Dem Bentrum

meine Beschimpfung der sozialisti- gefällt es jest in Deutschland ausgezeichnet, da es überall, im Reiche und in den einzelnen Bundes-ftaaten, Trumpf ift. Da Raifer, Fürften und Minifter fich im beften Falle mit ihm abzufinden trach ten, im ichlimmeren Falle ibm nachlaufen und feine Gunft gu erhafchen trachten. Rein Bunder, wenn daher eines feiner Sauptorgane, die Röln. Bolfszeitung, bas Ausland gegen die deutschen Weltmachtspolititer auszuspielen fucht, natürlich nur das Ausland, in dem der fatholische Klerus jeht den Dank für seine langen Gündenregister erhält. Das Blatt ichreibt:

Bie fieht es jum Beilviel in Rugland aus? Das Reich ift vollständig besorganifiert, und am garenhofe fieht man ben tommenben Tagen nur mit Rittern entgegen. Gelbft auf einen Teil ber Ermee ift tein Berlag mehr, Regierung und Duma liegen im icarffien Rampfe miteinanber, ein Staatsbanferott gebort nicht mehr zu ben Unmöglichfeiten, und in einigen Gegenden bes Reiches ift icon eine Sungerenot ausgebrochen. fuhr erfolgen.

Ober follten wir auf Frantreich neibifch fein Gewiß nicht. Der fogiale und ber religiofe Ramp gerreigen bie frangofifche Bevollerung in givei heer nger, die mit außerffer Erbitterung gegeneinander ambfen, und die Tritolore ift in Gefahr, von ber roten tämpsen, und die Tritolore ist in Gesahr, von der roten Flagge verdrängt zu werden. Wohl gibt es auch bei und innere Streitigleiten, aber sie sind lange nicht so gesährlich wie in Frankreich, wo Geseslichkeit und Dissiplin immer mehr erschüttert werden. Bliden wir auf De sterreich. Un garn, so ist auch dort die Lage nicht io, daß wir nach den Zuständen in einem Lande Sehnsucht empfinden sollten, wo alle Raivantstäten gegeneinander kämpsen, und der Jusammenkang zwischen den beiden Keichshälften leider immer lei rwird, so daß schon eine völlige Trennung zwischen den beiden nicht mehr zu den linmöglichseiten gerechnet werden lann. In Spanien hat das Attentat auf das junge Königspaar die Situation grell beleuchtet, und die italienischen Austände sind ganz gewiß nicht der Art, um in uns ein Reidgesühl zu ers wiß nicht ber Art, um in uns ein Reidgesühl zu er-weden. Das Sand kommt immer mehr herunter, und eine haltbare Reglerung scheint bei den zerfahrenen Berhältnissen des italienischen Parlamentarismus über-haupt nicht mehr gebildet werden zu können.

Daß für die Buftande in Italien und Spanien der fatholische Klerus in ganz hohem Mahe verantwortlich ist, daß in Desterreich-Ungarn berfelbe Rlerus, dem die Berichlampung ju gutem Teil auf das gefaßt, er werde nur bei Fragen pringipieller Unterschriften; allein es geht diesmal nicht gegen Konto zu seinen gebrer. Er will nämlich sein Bild in einer rung der Berhältnisse in Oesterreich-Ungarn vielfach im Bege ift; bag er in Rugland fich nicht auf der Sette der Freiheitstämpfer befindet; und baß Frankreich gerade mit feiner Emangipierung bon der fatholischen Sterarchie den erften wichtigften Schritt zu wirklichen Rulturfortidritten, bor allem gur Sicherung ber Republit getan bat; - bas festzustellen, unterläßt das schwarze Blatt wohlweislich. Da hütet es sich natürlich auch, darauf hinduweisen, daß die deutschen Ultramontanen Den Dreibund
wieder gefittet zu haben, wenn man die Presse mon-Aus po ber ung des deutschen Wolfes und seiner

Cachfen macht alles.

Wann ift ein Streit beendigt? Gelbftverftandlich bann, wenn diejenigen, bie ihn begonnen haben fein Ende aussprechen! fagen bie Arbeiter. Sobo! lagt die Bwidauer Polizei. Eröffnen werden wir von anderen Delegierten wurde betont, daß di "die beiben Berbundeten" gebeten, mit feinem feinen Streit, aber für erloschen konnen wir ihn er- einsmeierei schwer ju befampfen war, der G "Dant für die liebenswürdige Depesche die Berfiche. flaren, meint der neunmalweise Zwidauer Polizeirung" seiner "treuen und unverbrüchlichen Freund. def Wilke. Schon einmal vor Jahren ift man in brochen und allgemein wachst das Berständn Bwidau so versahren und natürlich ausgelacht wor- ernstere, größere Aufgaben. Der Freiheitsbur ben, aber man muß das Spägchen noch einmal proverboten, in seinem Sause noch etwaige Sitzungen dat Geestemünde als ungiltig erklärt. des Streikkomitees du dulden. Rur die Abrechmungen will die Polizei noch gnädigst gestatten.

Bum Fall Kreffin-Böhme

haben die bürgerlichen Redafteure auf einer Generalbersammlung in Braunschweig diefer Tage folgende Resolution angenommen:

Der Pfingften 1906 in Braunschweig berfammelte b. Deutsche Redafteurtag (auf dem girfa 1400 Stimmen bertreten waren) bebauert, bag ber Berr Dberftaatsanwalt Dr. Böhme in Leipzig fein Blait bafteurs herabzuseten, indem er von einer "bloß finden hat. Angerdem werden eine Reihe von

wehr des Redafteurs herrn Rref. des (und damit den Redaftionsfit) in Frank fin, daß er seine angebliche handwerksmäßige a. M. du belassen, es wird vielmehr nach eng Lätigfeit gum mindeften fo boch ein - Bahl zwischen Chemnit und Offenbach Chemni ichage, wie die handwertsmäßige Git bes Bundesvorstandes beftimmt. Bis 1. Tätigteit des Berrn Dberftaats - tober hat das Organ des Bundes dort gu erfche anmalts, für burchaus angebracht und fpricht ihm für bie im Intereffe ber Standesehre gebo- bei Radunfällen) einzuführen, wird aus pring tene Ermiderung feine Anerkennung aus.

Der Denfzettel ift bem Oberftaatsanwalt Bohme in Leipzig mohl zu gonnen. Und wer bon feinen nur bei totlichen Radunfallen) beschloffen, Rollegen etwa gleicher Ueberhebung fein follte, mag aber alle übrigen Antrage, die die Bundesfaffe fich bie Riige gut, recht gut einprägen. Es fonnte laften würden, abgelehnt. Bezüglich der Abred sonst gelegentlich einmal eine noch fräftigere Ab- wird beschloffen, daß ab 1. Januar 1907 jum

Sedifter Bundestag des Arbeiter-Rabfab bundes Solidarität in Münden.

E. In den hübid gefdmudten Raumen jambra fanden sich während ber Pfingfi die Delegierten des Bundes zusammen, um umfangreiche Tagesordnung bes fechften ages qu erledigen. Borftandsmitglied MI rstattete den Borstandsbericht, dem wir fr ninehmen: Mit ber in Erfurt im Sabre bloffenen Bentralisation tann man febr a in. Ende 1904 gablte der Bund 24 846, 6 37 896, surgeit ca. 43 500 Mitglieber; er if nit an erfte Stelle deutscher Radfahrerverb rudt. Die Arbeiten im Borftand haben fic auft, daß nicht nur eine zweite Kraft vurde, sondern auch noch eine weitere Silfstr gezogen werden mußte. Bei Geldfenbung Unmelbungen follten, um die Arbeit gu er genaue Adreffen angegeben werden. Das G tellenwesen verursache manche Mighelligfeite miiffe mit mehr Borficht behandelt werben Rechtsschutz werde manchmal misverständlich und nicht für private Intereffen gewährt,

Borftandsmitglied Gach & erftattete ben bericht; er bezog fich auf ben bereits veröffe ten Bericht für 1905; in den fünf Monat Jahres 1906 betrugen die Gesamteinnahmen Mark, nach Abzug der Ausgaben berbleiben Mark; das Bankguthaben beträgt 27 364,11 Dadurch, daß verschiedene Mitglieder, die bai reichische Bollgebiet überschreiten, die Grenz nicht gur vorgeschriebenen Frift gurudgeben biefe Frift nicht verlängern laffen, entstehe Bunde unnötige, gar nicht unbedeutende Ansar die bei erhöhter Aufmerksamkeit der betreif Mitglieder bermieden werden fonnten.

In der an den Borftands- und Raffenberich anschließenden Debatte verwahren sich besonde Berliner Delegierten gegen ben Bormurf, es an Agitation gegen den Freiheitsbund fehlen laffen, deffen Gründung perfett mar, ber Bentralisation hat fich aber überall Bat auch besonders dort, wo man ihm fein Gewicht

Eine lebhafte Debatte entspann fich beim ? Preffe über den fpater wieder rüdgangig gemi Und wir danken untertanigft fur die unberlangte Befchluß des Bundesvorftandes, das Bundes Interessen aller Art die Nationen aneinander Agitation, sagen die Maurer und streifen weiter — mat mehr in Darverstad, son beingen, wie wir es ja noch vor wenig Monaten in die kolizei seisten wollte, werden die Bau- Genosse Berg, erklärt, daß die Halberstaden der Beloffen der Der Kedasteur des Bladberstaden. Firma den Druck des Organs nicht mehr n übernehmen fann. Der Bundesvorstand breitet dem Bundestag den Antrag, das kationsorgan des Bundes, den Arbeiter-Rad in eigene Regie zu übernehmen, das Blatt in ationsdruck herstellen zu laffen und Vorstands Redaktionssitz zusammenzulegen. Diefer Al wird angenommen. Zugleich wird beid eine Breffommission zu wählen, die iiber Beid ben über ben Inhalt des Arbeiter-Radfahrer das berantwortungsreiche Amt eines Re- Anstellung und Kündigung des Redafteurs m handwerksmäßigen Tätigfeit" bes Angeflagten ichlägen zur besieren Ausgestaltung des Blattes Beschluß erhoben. Der Bundestag lehnt es ba Dagegen hält der "Redafteurtag" bie Ab. namentlicher Abstimmung ab, den Git des Bor Der Antrag, eine Kranfenunterstützung (all Ien Gründen abgelehnt. Dagegen wird die Gi rung einer allgemeinen Sterbeunterstützung (b

> 4 Minuten Untericied. Gine nachfolgenbe argtliche ! denen beschieden waren, die diesen Weg geschlagen. Ein Jahr etwa ist es her, da saß ich in der "guten seitgestellt wurde. Ohne Unfall ging das Bettgese Stube" des Simplontunnels, in der damals noch Ende und brauchten die auf der Strede besindlichen glieber bes Samariter-Rabfahrervereins nicht in Lati treten.

feninftem (bisher Abrechnung nach Mitgliel

### plon. Boran die Goldner des großen Sandels. der Straße ii ber ben Berg. Der Bermirflichung mir bon meinem Führer, dem Bauleiter der Nordhauses Stodalper, Walliser Reden, icharf bewehrt, Dieses Traumes widmete Emil b. Stodalper feine seite, Berrn Oberingenieur b. Kager, einiges über

su ichützen gegen bas Raubgefindel, bas die Wege im Gebirge unficher machte - gar die wichtigfte Dienfte, und gerade bei ber Erhebung des großen, Handelsstraße von Frankreich und der Westschweis 14 Kilometer langen Gotthardtunnels war er in nach Mailand. Bier war Beute gu holen, wenn Die streitbaren Manner nicht scharfe Bache hielten. neuem die Propaganda für ben Weg burch ben Bon Tagreise su Tagreise aber grüßte die Rarawane ein steinerner Turmbau, überkrönt bon einer bigauslaufenden Ruppel, den charafteriftischen der hochbetagte Mann voll innerer Genugtuung auf Stodalperschen Türmen, die heute noch dem Brie- das stolze Werk sehn, das seiner Initiative und tung besindet, seit kurzem ein eigenatimischer Gnadenort existieren. Auf dem sandigen Grunde eines — nebenbei Mussehen geben. Die Stodalper waren gar mach-

Dandelsweg vorbei. Ammer dichter umspannten nen im Bauche des Bergs doch einigermaßen herabite eisernen Schienenwege Europa und immer fühlbarer wurde der animalen Kraft die Konfurrenz ewige Berstäuben von eisigem Mart tief drinnen zurid, der Golhen, Konigs-Busiterbes Dampfrosses, das in fliegender Eile um den in der Röhre redet dem, der Golhen, Baruth, Loss Rennhahr

Der alfe und der neue Simpson. Jahrhundertlang alle Laften liber den Berg gezogen hatten. Da war es der lette Sprof des alten Belem Saumpfad zur Paghobe des Simplon. Bur ichlechts, ber heute noch lebende Freiherr Emil von Stodalper, ber als erfter bon allen - ibm ging es leitender Stellung. Wieber in Ballis, nahm er bon neuem die Propaganda für den Weg durch den Wite "Gnadenorte" entstehen. Aus Muda Rozadenn Simplon, besser durch den Monte Leone, auf —
nierka wird gemeldet: In der galizstichen Dorfgemeinde Basser und nun kann Gorafer soll auf einem Weidegelände, das sich in nächster erstenmal: Stein unter Steinen. Schangen

1906: Wie ein Marchen aus uralten Beiten flingt tige herren. Dreihundert Jahre hindurch beherrich- die Rede von den Maultierfarawanen, und dem ten sie den ganzen Handel auf diesem Berkehrsweg. Wassenstein der Festesteinden der Kanne Bild der Kasenstein der Festesteinden der Kanne Bild der Kasenstein der Festestein der Gestein d ten fie den gangen Sandel auf diesem Bertehrsmeg. Baffenlarm aus napoleonischer Beit ift der Festes- tind erblidt und bas allen Leuten ergabli. tam ziehen durch das Wallis und auf breiter Straße die ganze Welt nimmt Anteil daran, wie sie Anteil Gelbsibetruges ausgebrochen. Stundenlang verharren binauf zum Sattel und hinüber ins oberitalienische genommen hat an den vielen Episoden des sieben- die Leute in andachtigem Gebet und in religiose Eral 10 Uhr. Gefilde. Damit war auch bas handesmonovol berer jahrigen Rrieges bes Menichen gegen die Gewalten, tatton verlunten vor bem gnabenreichen Baffer und icon bon Stodalper gebrochen. Der Kriegslärm verflog, die der Löwenberg den Angreifern entgegengesendet. ift auch Gelb da. eine Marientapelle zu bauen. Bielleicht in 2 Alten von Ein Zusten von Mosses der Aus den zwei Tagereisen, die geftern noch nötig nichte mieder der Dondel — ger nicht weren um von Brieg noch Dane Wolfel des in machtig blühte wieder ber Bandel - aber nicht waren, um von Brieg nach Domo d'Offala gu fommehr allein die Raramanen bes Saufes Stodalper men, find beute 20 Minuten geworben, in welcher sogen die ichone breite Strafe - ber Beg uber Spanne der Bug burch bas Duntel ber marmfeuch. ben Simplon mar nun frei. Bon fünf und feche ten Röhre fliegt, begleitet bon dem Bilden und menschliche Körper bollbringen tann, zeigte das Ergebnis Pferden gezogen, achzten und knarrfen die Bagen Brausen zerstäubten Kaltwassers, das auf den der am ersten Feiertag dom Sportlud Komet verladenes menschliches Lasttier zog auch diesen Weg.

Tunnels gegen ihn geschleubert wird, um den Ge- Berlin in möglichst kurzer Beit im Ge hen zurückzulegen Ein halbes Jahrhundert fpater mar fangenen in ben Rupees die Buft erträglicher gu und tonnte ber Steger, Berr R. Bilbelm bom G.R. es auch mit der Bedeutung der Simplonstrage als machen, um die Temperatur der Beigluft da drin- Komet logar feinen eigenen borjabrigen Reford berab-

Berg flog, in weitem Bogen zwar, aber immer noch Kulturwerf als ein Gegebenes hinnimmt, eine gar führte. Jast zu gleicher Zeit, nur ½ Sekunden schneller und billiger, als die lungenfrästigsten deutliche Sprache. Es erzählt sedem, der durch das ging Nippe vom A.S.-K. Marathon durch das ging Nippe vom A.S.-K. Marathon durch das ging Viere folgte M. Rehahn dem gleichen Klusseller geben klusseller geben gleichen Klusseller geben gleichen Klusseller geben gleichen Klusseller geben gesteller geben gleichen Klusseller geben gesteller geben gebenes hinnimmt, eine gar stützte gar gleicher Zeit, nur ½ Sekunden gerachten geben gebenes hinnimmt, eine gar stützte gar gleicher Zeit, nur ½ Sekunden gewahrt. gegendampft, von den Qualen und Gefahren, die fudung ergab bei diefen breien, die Abstinenten

Monte Leone, dur rechten das Fletschhorn. Dazwischen, ja auch am nächsten — erkannte, daß die Zukunft recht primitiven Stationskanzlei des Simplontungchen, 2000 Meter hoch, die Einsattelung, der Sim- auf der Straße durch den Berg liegt und nicht auf nels, zehn Kilometer drinnen im Berge, und ließ ben endlosen Bug der schwer beladenen Maultiere Lebensarbeit. Ein unermudlicher Agitator der das grandiose Werf und vieles über die Martern ergroßen Sache, nahm er beim Gotthardbahnbau dahlen, bie den Menschen beschieden waren, die 17. Junt 1906. biefes Bert vollbracht haben. (Schluk folgt.)

Kleines feuilleton.

Rachbarichaft ber Baron Battmann'iden Revtervermal eriftieren. Auf bem fandigen Grunde eines — nebenbei ermöhnt — fehr feichten Baches hat nämlich bor wenigen Tagen ein fleines Madden zuerst das aus Sand ge Dalita. Oper in 3 Alten von Ferdinand Lem formte Vild der Madonna mit dem Jesus. Musit von Saint-Saens. Dalita: Madame Cha Schlaue, die es fich icon überlegen, wie gut fic bas in biefes Unternehmen gestedte Rapital rentieren wirb.

100 Rilometer - Meifterichaft ben Dentichland

Spielplan des Großt. Softheaters. Spielplan für bie Beit bom 10. Juni bis

Sonntag, 10 Juni Zum erstenmal: Das bivunschene Echlos. Komische Operette in 8 Al (5 Bildern) von Mois Berla, Musik von Millöder.

Aften bon hermann Subermann. Anfang 7

ide halb 10 Uhr. Donnerstag, 14. Juni. Ginmaliges Gaftfpiel

Borlaufige Untanbigung.

Freitag, 22, Juni. 28. Borft. außer Ab. Ginmal Gesamtgaftsviel bes Münchener Bolistheaters: Zum 1. Sherlock Holmes. Deteltivsomobie in 4 Atten Conan Doyle und Gilette von Albert Bozenhard. Abonnentenvorverlauf Samstag, den 16. Juni, m mittags 8—5 Uhr, Reihenfolge C, A, B, allgemet Borverlauf von Montag, den 19. Juni, von vormitte 9 Uhr an.